Dezember
2021/
Januar 2022

Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Gemeinderuf

Türen auf für den Einzug der Freude

Mit der Adventszeit beginnt ein neues Kirchenjahr. Im November beklagten wir unser Unvermögen zum weitreichenden Frieden und erinnerten uns an die schmerzlichen Verluste des vergangenen Jahres. Im Dezember aber schreibt uns die Bibel mit dem Monatsspruch die Freude in den Kalender: „**Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.**" (Sach 2,14 (L)) Mit dem beliebten Adventlied: **„Tochter Zion, freue dich!"** lässt es sich auch singen, und sofort ist die Sehnsucht geweckt. Das wär´s doch, wenn sich jetzt die Freude einstellen würde und wir unbeschwert und sorglos einander umarmen und feiern könnten. Nach einem von Corona

Aus dem Inhalt Seite

Gemeindeversammlung	3
Termine/Treffpunkte	7 bis 11
Kinderseite	14
Hoffnung im Ahrtal	15
Unsere Web-Seite	17

überschatteten Jahr und immer noch mittendrin in der Ratlosigkeit angesichts dieser Pandemie ist die Sehnsucht nach sorgloser Freude groß. Mit den Nachrichten vom Klimagipfel im Ohr und von den Geflüchteten vor der Tür wünschte ich mir nichts sehnlicher, als dass sich begründete Freude und Zuversicht einstellt. Aber echte Freude lässt sich nicht verordnen. Sie braucht einen guten Grund. Nur weil sie im Kalender steht, zieht sie noch lange nicht ein. Tür auf und Freude rein, so einfach ist es nicht. Es sei denn, da steht einer vor der Tür, der die Freude mitbringt. Es ist Advent, d.h. Gott kommt und mit ihm die Freude. Kann ich das glauben, und werde ich ihm einen Platz oder wenigstens ein Plätzchen bei mir einräumen? Wie geht es Ihnen mit der Ankündigung dieses adventlichen Mitbewohners?

Unsere Enkeltochter ist gerade studienbedingt in eine WG gezogen. Da habe ich erlebt, wie entscheidend die Auswahl der Mitbewohner*in ist. Wird sie aufräumen oder laute Partys feiern? Wird er auch mal für alle kochen und den Kühlschrank nachfüllen? Wer mit wohnt, darf auch mitbestimmen und wird die Atmosphäre prägen.

Der vom Propheten angekündigte Einzug Gottes ist Grund zur Freude. Dass da keine Drohung oder Abrechnung ins Haus steht, sondern pure erlösende Freude, ist ermutigend! Eine Zumutung ist es aber auch: Denn womöglich bin ich schon bis unters Dach voll von Sorgen, Ängsten, Verpflichtungen und Gewohnheiten. Dann werde ich erst einmal ausmisten, mich von allem möglichen Schrott und überholten Haltungen trennen müssen. Das schafft Platz und wird mir gut tun.

Übrigens ging es den ursprünglichen Adressaten nicht anders. Als das aus der Verbannung zurückgekehrte Gottesvolk hörte „**Freue dich, ich komme und will bei dir wohnen“,** standen sie inmitten der Trümmer ihrer zerstörten Stadt Jerusalem. Aber mit der Aussicht auf Gottes Einzug räumten sie entschlossen auf, um Platz für diese heilsame Wohngemeinschaft zu schaffen.

Gott kommt - Advent steht auf dem Kalender und vor Ihrer Tür: Es ist Zeit zur Freude, lassen Sie sie einziehen! Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihre

Pfarrerin Claudia Scheufele

Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

So heißt der Aufruf zur am ersten Advent beginnenden 63. Aktion von Brot für die Welt (BfdW).

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. [1. Mose 1,31] Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und zu bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung tei-

len und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist: Eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen unserer Erde umzugehen.
Seit auch in Teilen Deutschlands im Juli 2021 Wassermassen in Folge von Starkregen viele Menschenleben gekostet und massive Zerstörungen angerichtet haben, spüren wir deutlicher denn je, dass wir auf diesem Planeten nur gemeinsam eine Zukunft haben. Zerstörungen durch Trockenheit und Überflutung – sind zwei Gesichter der gleichen globalen Krise.
BfdW hat den Kampf für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Hand in Hand mit Partnerorganisationen arbeitet BfdW an Projekten weltweit. Möglich ist das nur, weil viele Menschen und Kirchengemeinden in Deutschland sehr engagiert und großzügig waren und sind.
Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen. Helfen Sie uns zu helfen!
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00, BIC : GENODED1KDB
oder online unter: www.brot-fuer-die-welt.de/spende
GOTT will, dass alle Menschen gerettet werden [1. Timotheus 2,4]
Bleiben Sie hoffnungsvoll und gesund, herzlichst

Gerlind H. Vespermann

"Streiten gehört zu unserer protestantischen Tradition "

Bericht von der Gemeindeversammlung

Es war ein unverhofft gut besuchter Gottesdienst, der zum Reformationsgedenken an diesem sonnigen 31. Oktober in unserer Taborkirche stattfand. Christen, jung und alt, drängten sich auf die von Corona-Verordnungen übrig gebliebenen Sitzbänke in der von der Sonne erleuchteten Kirche. Es schien, als wolle wirklich jeder gut hören, was uns Pfarrerin Claudia Scheufele an diesem Morgen mit auf den Weg geben würde. Wir hörten, wie Jesus seiner Gemeinde sagt, dass Gott jeden Spatz, der tot vom Himmel fiele, kenne - genauso wie die Anzahl unserer Haare. In ihrer Predigt wies sie in weiser Voraussicht mit den Worten "Streiten gehöre zu unserer protestantischen Tradition dazu" auf die nachfolgende Gemeindeversammlung und ermutigte dazu, Meinungen furchtlos im Vertrauen auf die Liebe Gottes kundzutun. Bei "Weißt du wieviel Sternlein stehen" sang auch meine Jüngste mit voller Stimme und ganzem Herzen mit ... kennt auch dich und hat dich lieb …
Zur Gemeindeversammlung begrüßte uns unsere GKR-Vorsitzende Ortrun Bertelsmann mit frischen und wie immer freundlichen Worten und gab zunächst René Weißpflog die Gelegenheit, über die finanzielle Situation der Gemeinde zu berichten.
Pfarrerin Scheufele sprach über den Stand der Hilfen für die von der Flut so schwer betroffene Gemeinde Bad Neuenahr Ahrweiler. Sie erzählte von der sich kompliziert gestalteten Kontaktaufnahme, da die üblichen von der Stromversorgung abhängigen Medienkanäle nur schwer möglich waren, von den Sorgen und Nöten vor Ort, aber auch von der großen Spendenfreudigkeit unserer Gemeinde: Durch Kollekten und Einzelspenden kamen 4220,58 Euro zusammen, die mit weiteren 3000 Euro

aus der Gemeindekasse den Wiederaufbau der dortigen Gemeinde unterstützen.

Anschließend informierte Petra Rattmann über das Orgelprojekt. Gemeinsam mit dem Orgelsachverständigen Herrn Rossow veranschaulichte sie die Erhöhung der voraussichtlichen Kosten für Anschaffung, Umsetzung und Umbau der Orgel aus Geesthacht von 78.000 Euro auf 164.000 Euro. Herr Rossow lobte die Kompetenz unseres Orgelausschusses und betonte den Wert der Orgel in Geesthacht als Glücksfund unseres Kantors für die Gemeinde. "Streiten gehört in der protestantischen Tradition dazu" - gemäß dieser Worte entbrannte nun eine lebhafte Diskussion über die Finanzierung der Orgel aus Spendengeldern. Während auf der einen Seite die Arbeit des Orgelausschusses gelobt und Spendenbereitschaft signalisiert wurde, wurden auch Stimmen laut, die darauf hinwiesen, dass ein Einsatz für unseren Nachwuchs oder diakonische Aufgaben wichtiger seien. "Was für Projekte in der Jugend- und Familienarbeit mit dieser Summe möglich wären?" war die Frage eines Gemeindemitglieds, die zu vielen klugen, weitsichtigen und auch emotionalen Wortmeldungen führte.

Für das letzte Thema, die Neugestaltung des Taborkirchgartens, blieb nicht viel Zeit. Dieses Projekt, das auch auf Spenden angewiesen sein wird und zugleich auf rege Beteiligung und Patenschaften baut, ist das positive Resultat einer weltumspannenden Krise. Die Erneuerung des Kirchgartens würde auch in den Ort ausstrahlen.

704 Jahre nach der Reformation erinnert uns der Reformationstag auch immer wieder daran, dass sich unsere evangelische Kirche immer wieder erneuern muss, aber auch daran, dass wir uns auf den Grund Jesus Christus zurückbesinnen und auf Gottes Liebe zu uns Menschen … kennt auch dich und hat dich lieb.

Andrea Stahmer

Vielfalt im Advent in und um die Taborkirche herum

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit der Vorbereitung und der Vorfreude auf Weihnachten. Auch in den Angeboten unserer Gemeinde wird das spürbar. Jeder Adventssonntag wird einen besonderen Schwerpunkt haben. Nachdem am
1. Advent die **Kinder und Familien** im Fokus sind, wird im Gottesdienst am
2. Advent vor allem **Chormusik unserer Kantorei** in Verbindung mit adventlichen Texten zu hören sein.
Außerdem laden wir zum Abendmahl ein. Am
3. Advent rücken unter dem Motto: **„Light to go!"** die Konfirmanden das Licht in den Fokus unserer Betrachtung. Nach dem
Gottesdienst, der **um 16.00 Uhr am Feuer auf dem Taborkirchplatz** stattfindet, sollen möglichst viele Gottesdienstbesucher ein Licht mit Adventsgruß zu den Daheimgebliebenen tragen. Wir hoffen auf rege Beteiligung, damit diese Ausstrahlung in den Ort und die Besuche gelingen. Am
4. Advent kommen alle **Sänger*innen** und Liebhaber der **Blasmusik** auf ihre Kosten. Im Gottesdienst hat das **Adventliedersingen mit unserem Bläserchor** Vorrang. Dazu gibt es eine

Meditation zu einem Adventlied.
Darüber hinaus lädt Johannes Raudszus **an jedem Mittwoch im Advent um 18:30 Uhr** zu einer **Orgelandacht in die Taborkirche** ein. Für die Freunde der Chormusik wird am
Sonnabend, den 4.12. um 16.00 Uhr der **Berliner Vokalkreis ein Konzert** unter dem Motto „Hymns & Carols" geben. Am
Sonnabend, 11.12., gibt es ein **Konzert mit Chormusik** zur Advents- und Weihnachtszeit **mit unserer Kantorei**. Beide Konzerte leitet Johannes Raudszus. Erkundigen Sie sich bitte vorher über die Zugangsregelung.
Es gibt also viele gute Gründe, im Dezember oft die Kirche zu besuchen! Auch unsere Kirchplätze werden wieder besonders geschmückt sein mit leuchtenden Sternen und Weihnachtsbäumen. Die Krippe und die Krippenfiguren werden sich im Laufe der Adventszeit wieder auf dem Taborkirchplatz einfinden. Dazu gibt es an der Bühne ab dem 4. Advent Sterne mit der Aufschrift: **„Jetzt ist die Zeit der Freude"**. Auf ihrer Rückseite können Sie aufschreiben, worauf Sie sich in dieser Zeit besonders freuen. Nehmen Sie diesen Stern für ihren Weihnachtsbaum mit nach Hause. Oder Sie legen ihn in unsere Krippe, damit wir Ihre Freude teilen können. Denn geteilte Freude ist doppelte Freude. *Pfn Claudia Scheufele*

„Eilige Nacht, gute Nacht, Freude!" – Christnacht 2021

Sie suchen in der Nacht noch ein passendes Weihnachtsplätzchen? Dann besuchen Sie die Christnacht mit dem Spiel der Jungen Gemeinde! Wir wollen versuchen, Ihnen die Botschaft dieser (h)eiligen Nacht schmackhaft zu machen. Falls Sie der Meinung sind, dass die Nacht zum Schlafen da ist, täuschen Sie sich gewaltig. Diese Nacht ist anders als alle anderen. Alle sind auf den Beinen. Es ist keine stille Nacht. Aber (h)eilig ist sie! Denn wer bummelt schon rum oder wird verschlafen, wenn Gott zur Welt kommt?

Die Hirten eilen vom Feld, die Weisen preschen durch die Welt und das Kind hüpft aus dem Bett, nur der Wirt hätte gern seine Ruhe. Dem Engel verschlägt es die Sprache, aber trotzdem wird die Nacht gut. Es ist eine gute Nacht, Freude, es ist Zeit, um aufzustehen! Überzeug Sie sich selbst!

Weihnachten 2020 in der Taborkirche (Foto: Constanze Goethe)

Kommen Sie in der

Christnacht um 22.30 Uhr in die Taborkirche (Nachweis von 2G erforderlich) oder am 2. Januar um 16.00 Uhr zur zweiten Aufführung (mit Abstand und Maske). Wir freuen uns auf Sie.

Pfn Claudia Scheufele &Junge Gemeinde

Liebe Gemeinde,

Sie suchen ein Plätzchen, wo Sie in diesem Jahr unbeschwert Weihnachten feiern können? Greifen Sie in die Tüte unserer vielfältigen Weihnachtsplätzchen. Suchen Sie sich aus, was Ihnen schmeckt, zu Ihnen passt und Ihnen bekommt. Wir wünschen uns, dass Sie Ihr Plätzchen finden.

Auch in diesem Jahr werden wir Weihnachten noch unter „anderen Umständen" feiern, hoffentlich nicht im Lockdown, aber sicherlich noch mit Corona-bedingten Einschränkungen. Darum bieten wir Ihnen in diesem Jahr neun unterschiedliche Weihnachtsplätzchen an, um den verschiedenen Bedürfnissen entgegenzukommen. Jedes Plätzchen wird ein wenig anders schmecken, weil verschiedene Zutaten darin vorkommen: da gibt es einige mit Chormusik, andere mit dem Bläserchor, einige mit Orgelmusik und andere mit Theater. Sie können unangemeldet zu den luftigen Plätzchen vor oder hinter unseren Kirchen kommen. Sie können sich angemeldet und mit Abstand auf warmen Plätzchen in den Kirchen einfinden. Sie können die Plätzchen mit unseren süßen Kindern aus Chor und Christenlehre genießen oder die schrägen Plätzchen, wo die Junge Gemeinde Theater macht. Vielleicht bevorzugen Sie die lautstarken Plätzchen mit kräftiger Blasmusik. Lauschig und beschaulich werden alle Plätze sein, denn überall können Sie auf die Weihnachtsbotschaft lauschen und die Lichter am Weihnachtsbaum beschauen. Aber schieben Sie ihre Entscheidung, welches Weihnachtsplätzchen Sie einnehmen wollen nicht auf die lange Bank. Sichten Sie das Angebot und planen Sie rechtzeitig!

Heidesandplätzchen

275 g Butter bräunen und erkalten lassen

250 g harten Zucker

+ 1 Päckchen Vanillezucker mit Butter schaumig rühren

375 g Mehl

+ 1 gestr. Teelöffel Backpulver dazugeben

Alles gründlich kneten und Rollen davon formen.

Die Rollen abgedeckt in den Kühlschrank legen, bis sie fest und kalt sind.Plätzchen von der Rolle abschneiden, aufs gefettete Blech legen und im Ofen 10 bis 15 Minuten backen

(Rezept aus dem Hause Scheufele)

Übersicht über Zeiten und Plätzchen:

Um vielen Bedürfnissen gerecht zu werden, gibt es an den verschiedenen Orten Kurzgottesdienste ohne oder mit Zugangsregelung.

Vor der Waldkapelle

16.00 Uhr: Outdoor-Kurzchristvesper mit Bläserchor und Ehepaar Neuse
(ohne Anmeldung, mit Abstand, Maske und Anwesenheitsnachweis)

In der Dorfkirche:

16.00 Uhr Kurzchristvesper mit Dr. Wogenstein und Orgel: M. Suschke
(mit Einlasskarten, Abstand und Singen mit Maske für 40 Personen)

17.00 Uhr Kurzchristvesper mit Dr. Wogenstein und Orgel: M. Suschke
(Zugangsberechtigung mit Nachweis von 2 G)

Auf dem Taborkirchplatz

14.30 Uhr: Familienchristvesper mit Kinderchor und Christenlehre mit Kantor Raudszus, Katechet Liebelt, Pfn Scheufele
(ohne Anmeldung, mit Abstand, Maske und Anwesenheitsnachweis)

18.00 Uhr: Kurzchristvesper mit Pfn Scheufele und Bläserchor mit Steve Horn, Johannes Raudszus
(ohne Anmeldung, mit Abstand, Maske und Anwesenheitsnachweis)

In der Taborkirche

15.30 Uhr: Kurzchristvesper mit Kantorei Kantor Raudszus + Pfn Scheufele
(mit Einlasskarten, Abstand und Singen mit Maske für 100 Personen)

16.15 Uhr Kurzchristvesper mit Kantorei + Kantor Raudszus + Pf Scheufele
(mit Einlasskarten, Abstand und Singen mit Maske für 100 Personen)

17.00 Uhr Kurzchristvesper mit Kantorei Kantor Raudszus + Pfn Scheufele
(mit Einlasskarten, Abstand und Singen mit Maske für 100 Personen)

22.30 Uhr: Gottesdienst zur Christnacht mit Pfn Scheufele und dem Spiel der Jungen Gemeinde und dem Jugendchor (siehe S. 5)
(Zugangsberechtigung, mit Nachweis von 2 G)

Weihnachten bedeutet, dass Gott auf der Erde einzieht und seinen Platz oder wenigstens ein Plätzchen in unserem Herzen sucht. Finden Sie Ihr Weihnachtsplätzchen und nehmen es, wenn es gut geht, am Ende mit nach Hause. In der Vorfreude auf weihnachtliche Begegnungen grüßt Sie Ihre

Pfn Claudia Scheufele

Weihnachten 2020 in der Waldkapelle (Foto: Constanze Goethe)

Kirchenmusik-Termine 2021

Mittwoch, 01.12.,18.30 Uhr Taborkirche
Orgelandacht

Samstag, 04.12., 16.00 Uhr Taborkirche
Hymns & Carols mit dem
Berliner Vokalkreis

Sonntag, 05.12., 10.00 Uhr Taborkirche
2. Advent, Gottesdienst mit Kantorei

Mittwoch, 08.12.,18.30 Uhr Taborkirche
Orgelandacht

Samstag, 11.12., 16.00 Uhr Taborkirche
Chormusik zu Advent und
Weihnacht mit Kantorei

Sonntag, 12.12.,16.00 Uhr
Taborkirchplatz
Gottesdienst open air
mit Bläsern

Mittwoch, 15.12.,18.30 Uhr Taborkirche
Orgelandacht

Sonntag, 19.12., 10.00 Uhr Taborkirche
4. Advent Gottesdienst
mit Bläsern

Mittwoch, 22.12.,18.30 Uhr Taborkirche
Orgelandacht

Heilig Abend, 24.12. siehe Übersicht zu
Christvespern S. 7

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.,10.00Uhr
Taborkirche Gottesdienst mit Kantorei

Johannes Raudszus

Konzert zum Jahresausklang in der Dorfkirche

Der Freundeskreis der Dorfkirche Rahnsdorf lädt auch in diesem Jahr zu einem Silvesterkonzert am Freitag, den 31.12.2021 um 15.00 Uhr mit den Musikern Martin Fehlandt (Orgel) und Andreas Uhle (Trompete) in die Dorfkirche ein. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für den Erhalt der Kirche und die Unterstützung von musikalischen Veranstaltungen gebeten.

Für den Freundeskreis *Jürgen Lange*

TelefonSeelsorge®
0800-1110111
0800-1110222
WIR HÖREN ZU
www.telefonseelsorge.de

... und dann setzt sich jemand zu mir und hat Zeit.
Sozialstiftung Köpenick
mittendrin – jetzt und in Zukunft

Wir bieten:
- Begleitung in der letzten Lebensphase
- Entlastung von Angehörigen
- Beratung zu palliativer Versorgung und zu Patientenverfügungen sowie Vorsorgevollmachten
- Letzte Hilfe Kurs
- Trauerbegleitung
- Ehrenamt als Hospizbegleiter*in

Ambulanter Hospizdienst Friedrichshagen
Tel.: 030 6442-298/-513 • Mail: hospiz@sozialstiftung.de
Werlseestraße 37 • 12587 Berlin
www.sozialstiftung.de

Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre
(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

Klasse 1 - 3: Montag 15.45 Uhr
Klasse 4 - 6: Montag 16.45 Uhr

Konfirmandenunterricht
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Klasse 9: dienstags 16.30 Uhr
Klasse 8: mittwochs 17.00 Uhr

Klasse 7: beginnt nach den Winterferien am 08.02.22 und dann immer dienstags um 17:30 Uhr

Kirchenmusik

Kantorei
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Dienstag 19.30 - 21.30 Uhr

Posaunenchor
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Montag 19.30 - 21.00 Uhr

Jugendchor
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)
– in den Schulferien keine Proben –

Dienstag 17.45 - 18.45 Uhr

Kinderchor
(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)
Mittwoch
Vorschule bis **Kl. 2:** 16.15 - 17.00 Uhr
ab **Klasse 3:** 17.00 - 18.00 Uhr

Basarkreis
2. und 4. Donnerstag im Monat
10.00 Uhr, Gemeindehaus

Bibel- und Gebetskreis
jeden Montag 18.30 Uhr,
Kontakt: Rüdiger Theiß, T. 6481 758

Familienkreis
3. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Kindergartengottesdienst
3. Dienstag im Monat
10.00 Uhr, Taborkirche

Gemeindekirchenrat
2. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis
1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Hauskreis
1. und 3. Samstag im Monat
19.30 Uhr, Ort nach Absprache
Kontakt: Rüdiger Theiß, T. 6481 758

Junge Gemeinde
1. und 3. Donnerstag im Monat
(nicht in den Ferien)
19.00 Uhr, Pfarrhaus

Seminarkreis
1. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis
4. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr, Gemeindehaus

Trauergruppe
2. Donnerstag im Monat
17.00 Uhr, Gemeindehaus

Aktuelle Termine sowie Terminänderungen siehe Innenseiten

Dezember 2021

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Mi	01.12.	18.30 Uhr 19.30 Uhr	Orgelandacht Gesprächskreis	Taborkirche Gemeindehaus
Do	02.12.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde mit Krippenspielprobe	Taborkirche
Sa	04.12.	16.00 Uhr	Hymns & Carols mit dem Berliner Vokalkreis	Taborkirche
So	**05.12.**	**10.00 Uhr**	**Chormusik mit Texten zum Advent und Abendmahl (mit Einzelkelchen)** Kantorei mit Kantor Raudszus und Pfn Scheufele	**Taborkirche**
		10.00 Uhr	**Minecraft-Kinderkirche**	**daheim/Kita**
Mi	08.12.	18.30 Uhr 19.30 Uhr	Orgelandacht GKR	Taborkirche Gemeindehaus
Do	09.12.	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Basarkreis Junge Gemeinde mit Krippenspielprobe	Gemeindehaus Taborkirche
Sa	11.12.	16:00 Uhr	Chormusik zu Advent und Weihnacht mit Kantorei	Taborkirche
So	**12.12.**	**16.00 Uhr**	**Open Air Gottesdienst am Feuer: „Light to go"** mit den Konfis Und Lichterverteilen an die „Daheim-gebliebenen" Pfn Scheufele mit Bläsern	**Taborkirch-platz**
Di	14.12.	16.00 Uhr	Krippenspiel der Kita	Taborkirche
Mi	15.12.	14.30 Uhr 18.30 Uhr 19.30 Uhr	**Seniorenweihnachtsfeier** Orgelandacht Familienkreis	Gemeindehaus Taborkirche
Do	16.12.	17.00 Uhr 19.00 Uhr	Trauergruppe Junge Gemeinde mit Krippenspielprobe	Gemeindehaus Taborkirche
So	**19.12.**	**10.00 Uhr**	**Adventsliedersingen mit Mediation** Pfn Scheufele mit Bläserchor	**Taborkirche**
Mi	22.12.	18.30 Uhr	Orgelandacht	Taborkriche

Fortsetzung **Dezember 2021**

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Fr	**24.12.**		**für jeden das passende Weihnachtsplätzchen -siehe Seite 7-**	
Sa	**25.12.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Lektoren Ehepaar Neuse	**Waldkapelle**
So	**26.12.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** mit Kantorei, Pfn Dr. Wogenstein	**Taborkirche**
Fr	**31.12.**	**17.00 Uhr**	**Gottesdienst zum Jahreswechsel (A)** (mit Einzelkelchen) Pfn Scheufele	**Taborkirche**

Januar 2022

So	**02.01.**	**17.00 Uhr**	**2. Aufführung des Krippenspiels** Pfn Scheufele + JG	**Taborkirche**
Mi	05.01.	19.30 Uhr	Gesprächskreis	Gemeindehaus
Do	06.01.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
So	**09.01.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn. Scheufele	**Taborkirche**
		10.00 Uhr	**Minecraft-Kinderkirche**	**daheim/Kita**
Mi	12.01	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	13.01.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
Sa	15.01.	09.30 Uhr	Familienbrunch	Wichernraum
So	**16.01.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (A)** Pfn. Scheufele	**Taborkirche**
Mi	19.01.	19.30 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	20.01.	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Kindergartengottesdienst Trauergruppe	Kita Gemeindehaus
So	**23.01.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Dr. Wogenstein	**Taborkirche**
Do	27.01.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
So	**30.01.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pf Dr. Lange	**Taborkirche**

Vorschau Februar 2022

So	**06.02.**	**10.00 Uhr**	Gottesdienst Pfn Dr. Wogenstein	**Taborkirche**

Weihnachnachtgeschenke für die Kinder in der Gemeinschaftsunterkunft

Das Weihnachtsfest rückt Gottes Kind und damit alle Kinder in den Fokus. Jesus wird unter widrigen Umständen, auf der Durchreise in einem Notquartier im Stall geboren. Von Verfolgung bedroht, muss die Familie wenig später fliehen

Auch in unserem Ort leben Familien vorübergehend und mit unsicherer Zukunft in beengten Verhältnissen.

Wir wollen in diesem Jahr die Kinder aus den Familien in der Gemeinschaftsunterkunft bedenken. Sie durften zu Weihnachten einen Wunschzettel schreiben.

Melden Sie sich, wenn Sie einen dieser Wunschzettel erfüllen wollen. Im Pfarrhaus neben dem Büro werden Sie auf einer Wäscheleine die Wunschzettel finden. Suchen Sie sich heraus, wessen Wunsch Sie erfüllen wollen und bringen Sie das Geschenk weihnachtlich verpackt bis zum 10.12. ins Pfarrhaus zurück. Wir werden dafür sorgen, dass die Geschenke rechtzeitig zu Weihnachten die Familien erreichen. Mit Ihrer Hilfe kann sich die Weihnachtsfreude ausbreiten. Vielen Dank für alle Unterstützung!

Pfn Claudia Scheufe

Hallo Weihnachtswichtel

Es ist wieder so weit. Weihnachten steht vor der Tür und viele sozial benachteiligte Kinder und Familien, die von der DASI-Berlin betreut werden, sollen auch in diesem Jahr ein Weihnachtspäckchen von uns erhalten. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir versuchen, die Wünsche der Kinder zu erfüllen. Die Wunschzettel der Kinder werden wieder in unserer Kita und in den Gottesdiensten ausgehängt und Sie können sich einen aussuchen. Die Familien freuen sich auch über Dinge wie Kaffee, Tee, Gebäck u.ä. Die Weihnachtspäckchen sollen bis zum 10.12.2021 entweder in der Kita oder dem Gemeindehaus abgegeben werden. Wir sagen jetzt schon DANKE im Namen der Kinder und freuen uns über eine rege Teilnahme. Bei Fragen, sprechen Sie uns an.

Annegret Mergen (6485666)
Gerlind Vespermann (6486475)

Weißt Du wer Nikolaus war und warum wir jedes Jahr am 6.Dezember unsere Schuhe vor die Tür stellen?

Nikolaus wurde um das Jahr 270 in Patra als Sohn wohlhabender Eltern geboren. Er wurde im christlichen Glauben erzogen. Schon in jungen Jahren verlor er seine Eltern. Das Vermögen, das sie ihm hinterließen, verteilte er unter den Armen. Nikolaus fühlte sich zum Priesteramt berufen und wurde Abt im Kloster seines Onkels. Als er nach Wallfahrtsreisen in seine Heimat zurückgekehrte, wurde für den verstorbenen Bischof von Myra ein Nachfolger gesucht.

Die Legende erzählt, dass der Priester, der als erster am Morgen die Kirche betritt, zum Bischof gewählt werden soll.

Es war Nikolaus.

Viele Legenden rühmen die guten Taten des Nikolaus. Eine Legende, die vielen bekannt und in besonderer Weise für die Güte von Nikolaus steht, war die Erzählung von den drei Goldsäcklein:

In der Stadt, in der Nikolaus wohnte, lebte auch ein Mann mit seinen drei Töchtern. Er war sehr arm. Er konnte seinen Töchtern keine Aussteuer für ihre Hochzeit mitgeben. Das betrübte den Vater sehr und er erzählte Nikolaus davon. Nachts, als alle schliefen, schlich Nikolaus unbemerkt zum Haus des Mannes und warf Säcklein mit Goldmünzen ins Fenster. Nun konnte der Vater seine Schulden zurück zahlen und die Aussteuer für seine Töchter kaufen. Zuerst erzählten sie von dieser Überraschung und ihrer großen Freude nur den Nachbarn, schließlich wusste es die ganze Stadt, dann das ganze Land, in dem sie wohnten und nun wissen auch wir, was für ein gütiger Mann der Nikolaus war.

Daher stammt der Brauch, am Nikolaustag den Kindern Geschenke und Süßigkeiten in die Schuhe zu stecken.

Also, am 5. Dezember gründlich Schuhe putzen und vor die Tür stellen. Lasst euch überraschen!

Bastelidee:

Kette aus Zitrusfrüchten

Zur vorweihnachtlichen Zeit gehört auch der Duft von Orangen. Aufgefädelt auf einen Bindfaden sind sie zudem eine schöne Raumdekoration.

Da braucht man: Orangen, Obstmesser, Schneidebrett, Bindfaden, stumpfe Stopfnadel So wird es gemacht: Orangen vorsichtig in Scheiben von 0,5 bis 1cm schneiden und bei 50 Grad eineinhalb Stunden im Elektroherd trocknen. Auffädeln und damit den Raum dekorieren.

Hoffnung im Ahrtal

Mehr als 100 Tage nach der Flut und immer noch haben wir das Gefühl, dass wir uns im Ausnahmezustand bewegen. Die Zerstörung der Häuser und des Tales sind mittlerweile ein gewohntes Bild und doch immer wieder erschreckend. Wir sehen all das Kaputte, aber immer noch verstehen wir nicht wirklich, was das für uns, unsere Stadt und die Zukunft bedeutet.

Der Stadtteil Ahrweiler sieht schon recht aufgeräumt aus. Beim Anblick von Bad Neuenahr erschrecken die Menschen viel mehr. Viele Brücken sind vom THW aufgebaut, so dass die rechte Ahrseite wieder mit der linken Ahrseite verbunden ist. Die Stadt hat beschlossen, dass die Anwohner*innen ihren Schutt nun nicht mehr vor die Tür oder vors Haus werfen dürfen. Wer jetzt noch Schutt produziert, muss ihn eigenständig zur Sammelstelle fahren.

In vielen Häusern und Wohnungen wird noch immer der Putz von den Wänden gestemmt und der Estrich entfernt. In so manchem Haus steht bis heute der Schlamm. Strom gibt es fast überall, aber immer noch nicht in jeder Wohnung und wenn, dann auch nur als Notversorgung. So manche Toilettenspülung funktioniert (immer) noch nicht, und Gas mit Heizung und warmem Wasser haben in der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler jetzt die ersten Häuser, aber viele, viele eben noch nicht. Wir suchen nach Ersatzlösungen, um in den nun kommenden kalten Wochen nicht in der eigenen Wohnung frieren zu müssen.

Hoffnung macht uns, dass die Gasversorgung für den Rest der Stadt nun doch nicht erst im Februar oder März kommen wird, sondern wahrscheinlich, wenn es denn klappt, schon im November.

Hoffnung macht uns, dass auf dem Ahrtorfriedhof, der von der Flut so stark zerstört war, im November wieder die ersten Menschen beerdigt werden können. Aber nur auf den aufgeräumten Teilen. In anderen Teilen müssen die Gräber noch gesucht und vermessen werden. Ein Normalzustand ist noch sehr weit entfernt.

Hoffnung macht uns, dass die Kinder (fast) alle zur Schule gehen können und nicht im Homeschooling sitzen. Aber wie sieht das genau aus? Zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen, die eine weiterführende Schule besuchen, gehen jetzt nachmittags zur Schule und kommt erst um nach 18 Uhr nach Hause.

Treffen mit Freunden, und andere Freizeit-aktivitäten sind schwierig, wenn man vormittags frei hat. Fast alle Schulen in der Stadt sind zerstört. Container werden nun aufgestellt und evtl. können nach den Herbstferien (wahrscheinlicher erst nach den Weihnachtsferien) die ersten Räume der Schulen, die in den oberen Stockwerken liegen, wieder genutzt werden.

Wir sind langsam daran gewöhnt, dass das Erdgeschoss der ganzen Stadt im Rohbauzustand ist. Eine Stadt ohne belebtes Erdgeschoss – kaum vorstellbar – aber bei uns die Realität. Alle Gebäude sind im Keller und im Erdgeschoss von Putz und Estrich befreit und trocknen nun. Aber es gibt auch noch Häuser, in denen der Schlamm steht, wo Vermieter und Hausbesitzer sich nicht kümmern.

Hoffnung macht uns, dass es nun für den Winter Pop-up Malls geben wird – Geschäfte in großen Zelten und Containern. Die Innenstadt soll zu Ostern wieder aufmachen – so hoffen wir. Mal schauen, ob das klappt und ob es nicht doch Sommer wird, bis wir wieder Geschäfte haben.

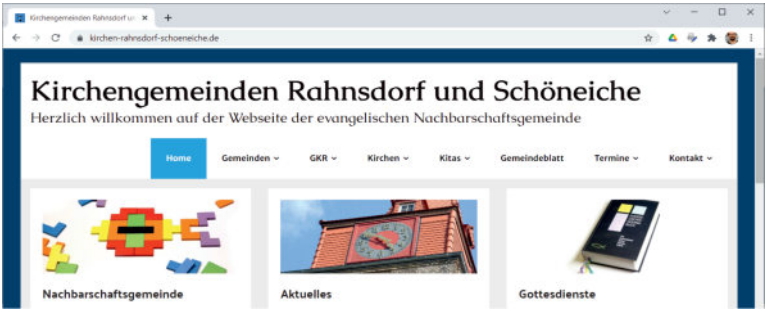
Hoffnung gibt uns, dass immer noch viele, viele Menschen mit anpacken. Diese Helfer*innen waren und sind ein Segen für uns hier im Ahrtal.

„Ohne die Helfer wären wir verloren gewesen!" „Ohne die Helferinnen stünden wir noch lange nicht dort, wo wir jetzt stehen!". Die Sätze hören wir oft hier im Tal. Die Helfer*innen von nah und fern haben uns eine Perspektive gegeben und vielen Menschen den Glauben an die Menschheit und den Zusammenhalt zurückgegeben. Überall im Tal hängen Schilder und Transparente mit der Aufschrift: „Danke!"

Sie geben uns mit Ihrer Spende ein Stück Hoffnung. So viele Menschen haben ihr Zuhause und sehr viel von ihrem Hab und Gut verloren. Manch einer konnte sich nur mit dem retten, was er an dem Abend anhatte. Eine Frau sagte mir: „Ich habe noch mein Handy geschnappt und dann sind wir losgelaufen: mein Mann, unser Sohn und ich! Wir hatten nach der Flut nur noch unsere Kleidung, die wir anhatten, und mein Handy. Der ganze restliche Besitz war in der Wohnung im Erdgeschoss, die dann komplett von der Flut zerstört wurde. Nun müssen wir bei Null wieder anfangen." Dieser Familie und vielen anderen können wir als Kirchengemeinde mit Hilfe Ihrer Spende helfen, eine Perspektive zu entwickeln. Das ist großartig und dafür danken wir Ihnen sehr!

Danke, dass Sie uns nicht vergessen und Sie uns helfen, wieder mit Hoffnung und Visionen in die Zukunft zu gehen! Sehr herzliche Grüße

Pfarrerin Elke Smidt-Kulla
Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr



www.kirchen-rahnsdorf-schoeneiche.de

Unsere Webseite hat Geburtstag

Die neue gemeinsame Webseite mit unserer Nachbargemeinde Schöneiche ist nun schon seit fast genau einem Jahr online. Hier unter www.kirchen-rahnsdorf-schoeneiche.de fließen die Informationen rund um unsere beiden Gemeinden zusammen. Im Laufe des letzten Jahres ist die Seite auch immer besser, vollständiger und schöner geworden. Aber jeder kann sehen, dass es immer noch viel zu tun gibt. Einiges wirkt noch nicht so rund und einige Inhalte fehlen noch oder könnten eine Überarbeitung vertragen. Das ist ganz normal, denn eine Webseite lebt und möchte gepflegt und betreut werden!

Und genau dafür suchen wir Unterstützung: Leute, die sich um Inhalte kümmern (ganz wichtig!) und Leute, die sich mit WordPress und Webdesign auskennen oder technisch interessiert sind und Lust haben, Neues zu lernen. Gemeinsam wollen wir erreichen, dass unsere Webseite ein tolles Aushängeschild für unsere beiden Gemeinden nach außen hin wird, wo die Vielfältigkeit sichtbar wird, die wir haben, und sich trotzdem jede und jeder gut und schnell zurechtfindet. Wer hierbei mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen, sich zu melden unter

andreas.hirth@gemeinsam.ekbo.de.

Andreas Hirth

Datenschutzberater für die Kirchengemeinden gesucht

Der Kirchenkreis sucht ein Team von Datenschutzberatern, um eine Anlaufstelle für die Kirchengemeinden, die einen eigenen Datenschutzbeauftragten stellen müssten, jedoch nicht finden, zu haben. Das Team soll Themen adressieren und bei Problemen angefragt werden können. Die Umsetzungsverantwortung verbleibt bei den Kirchengemeinden. Das Team wird von dem örtlich Beauftragten für Datenschutz des Kirchenkreises thematisch betreut, so dass das Thema nicht eigenständig aufgebaut werden muss. Fortbildungen werden vom Kirchenkreis finanziert. Haben auch Sie Lust, Ihre Kompetenzen im Ehrenamt in ein kirchengemeindeübergreifendes Arbeitsfeld in einem Team zu investieren, so findet sich hier ein dankbares Feld.

Der Superintendent freut sich über Interesse und Kontaktaufnahme unter suptur@kklios.de oder 030-577953020.

Stellenausschreibung: Kreiskirchlicher Bauberater

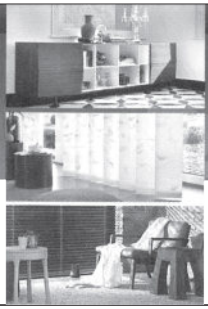
Möchten Sie unsere Baukultur bewahren, Orte der Begegnung schaffen, künstlerische Gestaltungen begleiten und Immobilien mit einem gemeinnützigen Ziel entwickeln? Dann bewerben Sie sich und gestalten Sie mit uns die Kirche der Zukunft! Im Kirchenkreis mit knapp 100 Gebäuden verfügen wir über einen vielfältigen und historisch bedeutenden Gebäudebestand und suchen für die Betreuung und Begleitung unserer Kirchengemeinden und eigener Gebäude einen Baubetreuer (m/w/d), Dipl-Ing. oder Master in Architektur oder Bauwesen in Festanstellung.

Details: www.klios.de

www.rahnsdorfer-blumenwelt.de
Rahnsdorfer Blumenwelt
Inhaber:
Frank Sosnowski
Fürstenwalder Allee 27
12589 Berlin
Fon 030 - 64 09 09 84
Mobil 0172 - 321 00 46
Blumen gibt es überall, gute Blumen – nur bei uns!
E-Mail info@rahnsdorfer-blumenwelt.de
Senden Sie Grüße in alle Welt mit unserem EURO-Florist Service

Bestattungshaus Feige
Tag und Nacht
T. 030 6453928
www.bestattungshaus-feige.de

raumgestaltung gmbh
saborowski
Raum³
Fürstenwalder Damm 365 · 12587 Berlin · Tel. 030 6561821
www.saborowski-raumgestaltung.de
- Wir kommen gern auch zu Ihnen
- Gardinen & Dekos, auch Waschservice
- Sonnen- & Lichtschutz
- Tapezier- & Malerarbeiten
- Teppich, Linoleum-, PVC-, Kork- & Parkettböden, auch Reinigung
- Polsterwerkstatt & Reinigung
- Kleinmöbel und Accessoires



Seit 50 Jahren in Köpenick
Öffnungszeiten:
Di+ Do 10-18 Uhr
1. Sa im Monat 10-13 Uhr
Mo, Mi + Fr n. Vereinb.

Uwe Senst & Söhne
SCHÖNE BÄDER
MODERNE HEIZUNGEN

WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht
Steuerrecht ° Erbrecht

Scharnweberstraße 71 , 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25
Telefax: 030 - 66 06 95 26
www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH
15306 Seelow, Küstriner Str. 67, Tel., 03346 - 84 30 74

ETL | RTV
Steuerberatung in Berlin

- Start-up-Beratung
- allgemeine Steuerberatung, auch internationale Fragen
- Bilanzen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung mit digitaler Datenerfassung

Ruth Biermann
Steuerberaterin

Link zu unserer Website

RTV Steuerberatungsgesellschaft mbH
Prenzlauer Allee 180 · 10405 Berlin
Telefon: (030) 44 68 60 00 · Fax (030) 44 68 60 99
info@rtv-steuerberatung.de · www.rtv-steuerberatung.de

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe
ETL | Qualitätskanzlei

BRANDHERM
Automobile GmbH

VW-Spezialist BRANDHERM Automobile typenoffen

Geschäftsführer
Lars und Michael Brandherm

Verkauf von PKW und Nutzfahrzeugen
Zubehör · ET · Reifenservice · Werkstatt
Meisterbetrieb

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6.30 - 18.00 Uhr
Fr. 6.30 - 17.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Fürstenwalder Allee 341
12589 Berlin-Wilhelmshagen

www.autohaus-brandherm.de

Allen Werbekunden
herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung!

... und hier ist noch Platz ...

Ambulanter Hospizdienst
Friedrichshagen

• Begleitung Schwerstkranker • Ausbildung von Ehrenamtlichen

Tel. 030/6 442-513 /-298
www.sozialstiftung-koepenick.de

Kontakte / Adressen

Gemeindebüro Frau Brandt, Tel. 648 91 28, Mo 10-12, 14-16 Uhr
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
E-Mail: evkgrahnsdorf@gmx.de

Friedhofsbüro Frau Stricksner, 10318 Berlin, Robert-Siewert-Str. 57/67,
Tel.: 512 3083, Email: karlshorst@efbso.de
Mo, Di, Do 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr, Fr 10 - 12 Uhr

Pfarrerin Claudia Scheufele, Tel.: 648 67 00
Sprechstunde: Di 18.00-19.30 Uhr und nach Vereinbarung

Kantor Johannes Raudszus, Tel.: 7554 2565

Katechet Matthias Liebelt, Tel.: 6751 5152

GKR-Vorsitz Ortrun Bertelsmann, Tel.: 6495 8649

Pfarrhaus Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18

Gemeindehaus Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18

Taborkirche Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße

Dorfkirche Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße

Waldkapelle Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)

Wichernraum (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84

Kindergarten „Arche Noah", Leiterin Frau Schadow
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84, Tel.: 648 90 44

Diakonie-Station Rahnsdorf, Fürstenwalder Allee 322, Tel.: 20 05 97 40 00

Stephanus-Stiftung Ulmenhof 12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38,
Prädikant Andreas Westerbarkei, Ulmenhof, Büro Haus 18,
jeweils Donnerstags 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung,
Tel.: 030 /64841181

Gemeinde im Internet
www.kirchen-rahnsdorf-schoeneiche.de

Kirchenkreis www.kklios.de

Telefon-Seelsorge 0800-1110111 oder 0800-1110222

Kirchgeld und Spenden

An Ev. KK Lichtenberg-Oberspree, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65,
Verwendung: RT 124;Spendenzweck, Name des Spenders

IMPRESSUM
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindekirchenrat
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:
Gemeindebüro, eMail <evkgrahnsdorf@gmx.de>, Tel. 648 91 28, oder
Redaktion, eMail <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>
Anzeigenverwaltung: Christiane Senst, Tel. 648 1721
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. Januar 2022;**
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **21. Dezember 2021**